



**Priester Andreas Kopp wurde am 21. April 2024 zum stellvertretenden Gemeindevorsteher ernannt. Die Ernennung fand durch Evangelist Matthias Schäfer statt, dem Bezirksvorsteher des Kirchenbezirks Wiesbaden, der den Gottesdienst an diesem Sonntag leitete.**

Der Gottesdienst stand unter dem Bibelwort: Und alles hat er unter seine Füße getan und hat ihn gesetzt der Gemeinde zum Haupt über alles, welche sein Leib ist, nämlich die Fülle dessen, der alles in allem erfüllt. (Epheser 1, 22.23)

Evangelist Matthias Schäfer leitete den Gottesdienst mit einer Bemerkung über die Verbundenheit in der Gemeinde und Gottes stete Präsenz im Alltag ein. Er hob hervor, dass Gott durch seine Liebe leitet und alle Dinge unter die Füße Jesu gelegt hat, womit dieser zum Haupt der Kirche wurde. Der Evangelist betonte, dass Gott im Alten Testament oft als Richter dargestellt wird, er in Wahrheit aber ein Gott der Liebe und Gnade ist.

Weiterhin sprach er über die Bedeutung Jesu Christi als Haupt der Kirche, der nicht gekommen ist, um zu richten, sondern um die Menschen von ihren Sünden zu befreien. Die Kirche, gegründet auf dem Opfertod Jesu, soll sich in der Liebe weiterentwickeln, unterstützt durch den Heiligen Geist.

Priester Fischer und Hirte Suck thematisierten in ihren Predigtbeiträgen ebenfalls die zentrale Rolle der Liebe in der Gemeinschaft. Priester Fischer sprach über die Energie der Liebe und ihre vielfältigen Erscheinungsformen, während Hirte Suck zur Annahme von Jesu bedingungsloser Liebe aufrief, um in der Gemeinde Einheit zu schaffen.

Nach der Feier des Heiligen Abendmahls erfolgte die Ernennung von Andreas Kopp zum stellvertretenden Gemeindevorsteher. Der Bezirksvorsteher ermunterte ihn, mit den Gaben, die er hat, der Gemeinde zu dienen und beharrlich zu sein. Andreas Kopp, der seit Dezember 2006 in der Gemeinde aktiv ist und auch als Organist tätig ist, wurde im November 2011 zum Diakon und im November 2014 zum Priester ordiniert.

Der Gottesdienst endete mit einem gemeinsamen Gebet und Segen.

**1. Juni 2024**

Text: Klaus J. Mende

Fotos: Klaus J. Mende

